

Luzern, den 30. März 1848.

211

Frey, obersam, lu

Da ich mich abnormale auf einem Kaufbrief
 befindet, welche mich auf eine Leistung setzen
 wird, und die in Ihrem Schreiben der Monat
 Becke u. J. so freundlich davon zu bemerken,
 das die Sache der Freyung nicht abgehandelt werden
 mich auf dasjenige festsetzen sollten zu setzen,
 so lange ich persönlich noch anzubringen sei, ob
 einwillig ist die Freyung zu sein, so wie
 guttlich im Gastspiel bewilligt werden könnte,
 welches mir für den Augenblick um so an-
 wünschlicher wäre, als ich für das nächste Monat
 ein Besuch des Majestät der regierenden Königin
 in München gedenke, und demnach
 diese Gerichte.

Da nun ich sehr lieb hätte, so. Freyung zu haben,
 müßte die Befehle der Regierung zu haben,
 mich nicht halt mit dem Willen der
 Königin zu Freyung zu besetzen,
 und ich mich diese Freyung zu besetzen

so. Freyung zu haben
 zu haben

Regensberg d. 30. März
 1848.

Wilhelm Kuntz

W. Kuntz



Leikas. —
17th June. —
17 Sept